



DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

# WESTWIND



## 100 Jahre Innsbrucker Sportklub ISK



Auch wenn der Innsbrucker Sportklub (ISK) aufgrund der Fusion mit dem SV Lohbach/Kranebitten im Jahr 2012 zur SPG Innsbruck West nicht mehr den Bekanntheitsgrad früherer Zeiten besitzt, ist der Traditionsverein auch heute noch sehr vielen Tirolern in sehr guter Erinnerung. Das zeigte das 100-jährige Jubiläum des Vereins.

Am 16. September fand ein großes Fest am Sportplatz Hötting-West statt.

Es war ein Stelldichein zahlreicher Wegbegleiter:

Ehemalige Funktionäre, Spieler, Trainerlegenden und natürlich zahlreiche ZuseherInnen haben sich das Event nicht entgehen lassen. Auch einige Ehrengäste wie Landeshauptmannstellvertreter Georg Dornauer, Stadträtin Elisabeth Mayr, der Vize-Präsident des Tiroler Fußballverbandes Adi Stastny oder ASVÖ Bezirksobmann Erwin Vones durften an diesem Ehrentag nicht fehlen und reihten sich unter den zahlreichen Gratulanten ein. Durch das Programm des Jubiläums führte Moderator Georg Herrmann.

Während sich die kleinen Gäste bei einem vom Dachverband ASVÖ organisierten Kinderprogramm mit Eventbegleitung amüsierten, ließen die Gäste beim Grillen und Umtrunk die vielen Sternstunden

Revue passieren.

Sie dachten auch an bereits verstorbene Funktionäre - wie Vereinslegende Alois Schrettl. Auf Initiative von Schrettl, vielen auch durch die Tiroler Fußballschule bekannt, wurde 1988 vom damaligen Bürgermeister Romuald Niescher der Fußballplatz in Hötting-West eröffnet.

Beim anschließenden legenden-Fußballspiel zwischen dem ISK und SV Lohbach/Kranebitten führten die ehemaligen Kicker in die erfolgreiche ISK-Vergangenheit zurück. Der berühmteste ISK Spieler ist zweifellos der ehemalige ÖFB-Nationalspieler und FC Tirol Meistrainer Kurt Jara.

Im Anschluss fanden auch die beiden Kampfmannschaftsspiele der SPG Innsbruck West (Landesliga West und 2. Klasse Mitte)

statt.

In Summe ein wirklich toll organisiertes Event mit vielen lustigen Momenten und netten Leuten. Bis lang in die Nacht hinein wurden alte Erinnerungen wieder aufgefrischt und über alte Zeiten gelacht. Ein großes Dankeschön dem gesamten Team von der SPG Innsbruck West für die großartige Bewirtung aller Gäste, allen voran an die Schriftführerin der SPG Innsbruck West Petra Kodera für die großartige Organisation und Planung. Ein großes Dankeschön auch an unseren Mitorganisator ISK Obmann Georg Plank und den zahlreichen HelferInnen wie Harald Degenhart mit seiner Nina Rimml, Helli Vojak, Thomas Grießer uvm.

G.L.



Innsbrucker Sportklub ISK 2023

Georg Plank

## Seitenwind

**Wahrscheinlich ...**

... ist es nicht, einen Lotto-Sechser zu gewinnen. Ebenso ist es unwahrscheinlich, mit dem Flugzeug abzustürzen. Wie wahrscheinlich ist es, dass ein Auto vorbeifährt, in dem sich mehr als eine Person befindet, und wie unwahrscheinlich, dass jemand in der Straßenbahn nicht in sein Handy glurrt und/oder darauf herumhackt?

Das kannst du ja leicht feststellen, meint unser Hausmeister-Stellvertreter. „Du brauchst ja nur im Internet zu blättern. Dort steht alles.“ – „Aber dann gehöre ich auch zu den Mobilschnüfflern, und so etwas will und werde ich nicht sein.“ Daheim auf meinem Standcomputer schaue ich dann dennoch nach. Die Website „besmart“ berichtet, dass gemäß einer Befragung 70 Prozent der Autofahrerinnen und Autofahrer ihr Handy während der Fahrt benutzen. Und diese 70 Prozent sind im Auto sicher allein, schließe ich. Über Smartphones in Straßenbahnen finde ich nichts. Aber so 70 bis 80 Prozent werden es dort wohl auch sein. Aber ich bin ja selbst Physiker und Mathematiker! Also Berechnen und Experimentieren sollten keinerlei Problem für mich darstellen. Ich beginne bei Lotto und Flugzeug. Es gibt 8.145.060 Möglichkeiten, 6 Zahlen aus 45 auszuwählen. Die Wahrscheinlichkeit, beim Lotto mit einem Tipp 6 richtige zu tippen, ist also in etwa 1 zu 8 Millionen. Beim Flugzeugabsturz muss ich auf die Statistik zurückgreifen. Jene, die 2019 herausgegeben wurde, ergab, dass ca. jedes 16-millionste Flugzeug abstürzt. Bei zwei Flügen ist die Absturz-Wahr-

scheinlichkeit also ebenfalls 1 zu 8 Millionen. Ein Lotto-Sechser ist also ungefähr gleich wahrscheinlich wie ein Absturz während der beiden Flüge in den Urlaub und vom Urlaub zurück.

Wie aber kann man die Brauchbarkeit der statistischen Wahrscheinlichkeit überprüfen? Dazu bedarf es eines Experiments. Ein solches habe ich einmal durchgeführt, als ich noch im Gymnasium Mathematik unterrichtete. Beim „Paschen“ werden 5 Würfel geworfen. Es gibt dabei 7776 verschiedene Möglichkeiten, wie die Würfel zu liegen kommen können. Genauso oft habe ich daheim gewürfelt und bei jedem Wurf die Augensumme notiert. Diese reicht von 5 bis 30. In der Schulstunde haben wir dann die Verteilung der Augensumme mit Hilfe der jeweiligen Ausfalls-Möglichkeiten berechnet. So gibt es beispielsweise einerseits für die Summe 5, andererseits für 30 jeweils nur eine Möglichkeit, nämlich fünf Einsen oder fünf Sechser. Am öftesten ergeben sich die Summen 17 und 18. Wir haben das entsprechende Diagramm gezeichnet, in das ich dann die Ergebnisse meiner „Heimwürferei“ eintrug.

Fantastisch, diese Beinahe-Übereinstimmung! Und wie mein Puls hinaufschleunigte, als ich im Zuge meines Würfel-Experiments genau sechsmal auf ein „Grande serviert“ startete! Wer etwas Ähnliches durchführen will, aber ein wenig leichter, der nehme nur einen Würfel und wird feststellen, dass bei 600 Würfen ca. 100 auf jede Zahl von 1 bis 6 entfallen. Sicherlich nicht ganz genau. Und man darf auch keine höhere Wahrscheinlichkeit eines 6ers annehmen, weil lange keiner gekommen ist. Im Sommer 1913 haben beispielsweise

in einem Casino in Monte Carlo etliche Leute Unmengen an Geld verloren. Die Kugel fiel nämlich 20x hintereinander auf Schwarz. Nun dachten viele, die Wahrscheinlichkeit von Rot wäre jetzt größer als jene von Schwarz. Ein fataler Irrtum! Erst beim 27. Mal kam Rot. Und genau so einem Irrtum bin ich hier bei uns in Hötting-West aufgesessen. Genau dort wollte ich nämlich überprüfen, in wie vielen Prozent der Autos, die von Kranebitten oder von noch weiter draußen kommen und in die Stadt sausen, nur ein Mensch sitzt, und außerdem interessierte es mich, wie viele Personen, die mit der Straßenbahn fahren, gerade auf ihr Mobiltelefon starren oder darauf herumtippen. Mich selbst musste ich dabei ausnehmen, denn erstens bin ich wie gesagt kein Mobilschnüffler, und zweitens hatte ich keine Zeit dafür, denn ich musste ja das Experiment durchführen. So stieg ich zunächst an der Haltestelle Technik in den K ein und

fuhr in Richtung Kranebitten. Ich hatte einen guten Blick auf die andere Straßenseite und stellte fest, dass in ALLEN Autos, die meinem K entgegenkamen, nur ein Mensch saß. Das kann doch nicht sein, dachte ich, und musste an das Roulette von 1913 denken. Für das zweite Experiment startete ich ebenfalls an der Haltestelle Technik und stieg in einen Wagen der Linie 2. Ich fuhr bis zum EKZ West und zählte die Leute: jene, die in der Straßenbahn saßen und jene, die einstiegen. In der Summe waren es 47. Das Ergebnis lässt mich bis heute an der Brauchbarkeit der statistischen Wahrscheinlichkeit zweifeln, denn ich glaubte ganz einfach nicht, was ich da sah: Alle 47 - wirklich ALLE - starrten in ihr Handy oder tippten darauf herum. Alle außer mir.

Otto Licha



**Dezember 2023 - Feber 2024**

**Wir freuen uns schon auf Ihre  
Beiträge für die nächste Ausgabe!  
Senden Sie diese an  
redaktion@westwind.or.at**

**Der Redaktionsschluss ist am  
30.10.2023**

### Festakt zu Mariä Himmelfahrt

In Tirol wurde das Fest Mariä Himmelfahrt im Jahr 1959 zum Gedenken an die Befreiung Tirols im Jahr

1809 zum Landesfeiertag mit der Bezeichnung Hoher Frauentag erklärt. Traditionell zu diesem Festakt

wurden auch heuer wieder am Hohen Frauentag in Innsbruck einige Personen vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet. Die Landeshauptleute Anton Mattle und Arno Kompatscher (Südtirol) verliehen Verdienst- und Lebensrettermedaillen an viele verdiente Frauen und Männer aus Tirol und Südtirol. Die meisten der Ausgezeichneten haben den Großteil ihres Lebens ehrenamtlich für die Gemeinschaft, die Menschen, ihre Heimatgemeinde und letztlich für Tirol zur Verfügung gestellt. Mit dabei waren auch zwei aus unserem Stadtteil. Hierbei handelt es sich zum einen um Herrn Franz Peer (Verdienste um das Vereins- und Sozialwesen) und zum anderen um Frau Mag.<sup>a</sup> Cornelia Atalar (Verdienste um die Inklusion, Gleichbehandlung und Menschenrechte).

Franz Peer ist den meisten persönlich bekannt, denn er ist bei unzähligen Aktionen und Vereinen in und um unseren Stadtteil dabei gewesen bzw. immer noch dabei. Unter anderem war er auch Gründungsmitglied des WESTWIND und viele Jahre in einer Funktion tätig und noch länger im Redaktionsteam aktiv. Das waren unzählige unbezahlte Stunden, die wertvoll und unbezahlbar waren. Dafür auch noch von dieser Stelle aus ein großes Dankeschön. Frau Mag.<sup>a</sup> Cornelia Atalar ist Obfrau von „MIT“ - Musliminnen in Tirol und dem Verein Balance. Wir gratulieren unseren StatteilbewohnerInnen recht herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen alles Gute!



Franz Peer nach der Ehrung am 15. August 2003

Foto: Peer privat

ThM

## RISTORANTE GARDA

Kranebitter Allee 216, Innsbruck  
(am Campingplatz Kranebitten)

Wir reservieren Ihnen gerne einen Tisch!  
Rufen Sie uns an unter 0512 / 279558-51



info@ristorante-garda.at

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und Feiertage  
12:00 Uhr - 22:00 Uhr  
Warme Küche bis 21:00 Uhr,  
Pizza bis 21:30 Uhr

Montag Ruhetag

## Das Stadtteilfest Hötting-West 2023

Von vielen vorab angekündigt, von unzähligen Vereinen, Institutionen, der Pfarre aber auch einzelnen BewohnerInnen unseres Stadtteils mitorganisiert und geplant, wurde das Spektakel allseits mit großer Spannung und viel Vorfreude erwartet. Machte die Stadtteiltour doch heuer erstmals auch Station im äußersten Westen von Innsbruck, wo jahrzehntelang ein klar dörflicher Charakter vorherrschte und daher der Begriff "Stadtteil" eher unzutreffend schien. Nun entstand in manchem Siedlerherzen wohl unleugbar ein Hauch von Stolz, endlich dazugehören, aufzusteigen von einem kleinen Vorstadt-Grätzl zu einem allseits bekannten und angesehenen Teil der schönen Alpenstadt

merhin schon seit den 1930er Jahren, liebevoll Siedlervereinsfeste an einem Wochenende begangen. Wohl mit großem Einsatz vor allem der Siedlerfrauen, mit Biertischen, Würsteln und Getränk, mit selbstgemachtem Kuchen und Kaffee. So blieb der Charakter dieser Festivität doch im Kleinstädtischen stecken und nur eine kleine Gruppe von Menschen, die Mitglieder des Siedlervereins, fühlten sich angesprochen. Aber heuer, im ersten Jahr frei von Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen, freuten sich schon alle BewohnerInnen von Allerheiligen, Lohbachsiedlung und Hötting-West bis Kranebitten, auf ein rauschendes Fest mit vielen Darbietungen und neuen Ideen. Würde unser Stadtteil mit den alt-



Das Stadtteilfest in vollem Gange

Foto: Willi Albrecht

Innsbruck. Wurden in den vergangenen Jahrzehnten, die Siedlung besteht im-

eingesessenen Teilen Innsbrucks mithalten können? Ich würde sagen "Lasset



Auftritt der Hit-INN Mädels

Foto: Willi Albrecht

die Spiele beginnen!" und was für "Spiele" das waren. Vor der großen Sporthalle ging es zu wie auf einem Jahrmarkt, am 10. Juni ab 15:00 Uhr war unser beschaulicher Stadtteil nicht wiederzuerkennen und quoll schier über vor lauter Bühnen, Menschenmassen und Sensationen. Ein André Heller wäre vor Neid erblasst angesichts der Aufbauten, an denen Kinder sich nach Herzenslust austoben konnten. Ein Zumba-Kurs zum Schnuppern für Erwachsene war genauso dabei wie ein Einführen in die Kurse der Technikuniversität für Alt und Jung.

Zu essen und zu trinken gab es in Hülle und Fülle und auch Geschichtliches über die ehemalige Lohbachsiedlung kam nicht zu kurz. Martina Darnhofer kutscherte um 16:00 Uhr interessierte Menschen aller Altersstufen durch ehemalige Gassen und

Lokalitäten der Siedlung, die in frühen Tagen wichtig und berühmt, heute oft umbenannt oder gar nicht mehr wiederzuerkennen sind.

Und so ging das muntere Treiben stundenlang bei Zuckerwatte und kühlen Getränken weiter, bis abends die Pforten des Treffs sich schlossen und mancher zufrieden nach Hause ging, immer mit der Gewissheit, in einem der schönsten und fröhlichsten Stadtteile Innsbrucks seine Heimat gefunden zu haben.

Einer Fortsetzung dieses grandiosen Erfolgs in den kommenden Jahren steht also von EinwohnerInnen-seite nichts im Wege.

Marlene Gassebner

## Städtebauliche Entwicklung Hötting-West

Der Stadtsenat der Gemeinde Innsbruck befasste sich am 8. August mit der städtebaulichen Entwicklung in Hötting-West. Auf Basis der überarbeiteten städtebaulichen Studie aus dem Jahr 2019 soll „auf einer Fläche von etwa 21 Hektar ein qualitätsvoller

urbaner Stadtraum, der Wohnen, Arbeiten, Infrastruktur und großzügige Grün- und Freizeiträume vereint, entstehen“ wird in „Innsbruck informiert“ berichtet. Auf der Grundlage des von der Stadtplanung errichteten „Städtebaulichen Rahmenplanes“ sind

nun weitere Verhandlungen mit den GrundeigentümerInnen vorgesehen. Ebenso dient dieser als Unterlage für die Umweltverträglichkeitsprüfung, damit weitere Schritte des Stadtteil-Entwicklungsprozesses in Hötting-West unternommen werden können.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Errichtung von leistbarem Wohnraum gelegt.

zusammengefasst von JJ.

# „MUSIK HILFT“ mit dem Gemischten Chor Allerheiligen im Haus der Musik für die Krebshilfe Tirol



Benefizkonzert für die Krebshilfe Tirol am 17. Juni 2023 im Haus der Musik - der Gemischte Chor Allerheiligen  
Foto: Krebshilfe Tirol

Am 17. Juni 2023 fand im großen Saal des Hauses der Musik in Innsbruck das Benefizkonzert der Krebshilfe Tirol unter dem Motto "MUSIK HILFT" statt. Mit

drei beliebten Tiroler Ensembles wurde nicht nur ein musikalisches Highlight geboten, sondern auch ein wichtiges Zeichen gesetzt, um Menschen mit

Krebs und deren Angehörige zu unterstützen. Den Auftakt des Konzerts bildete der Gemischte Chor Allerheiligen unter der Leitung von Chorleiterin Patricia Klemm mit einem mitreißenden "Ratatouille". Vor der stimmungsvollen Kulisse der im Abendrot schimmernden Hofburg beeindruckten auch der Gospelchor Wildschönau und das Orchester der Swarovski Musik. Die Erlöse des Konzerts werden dazu verwendet, psychoonkologische Beratungsstellen in jedem Tiroler Bezirk zu ermöglichen, die Krebsforschung zu unterstützen und Betroffenen sowie deren Angehörigen beizustehen, damit niemand mit dieser Diagnose alleine sein muss. Das Benefizkonzert wurde

Mit dem Benefizkonzert "MUSIK HILFT" setzte die Krebshilfe Tirol unter der Moderation von Waltraud Kiechl ein starkes Zeichen für Solidarität und Unterstützung für krebsbetroffene Familien in Tirol. Wir sind zutiefst dankbar für die Unterstützung der MusikerInnen und der Tiroler Bevölkerung, die gezeigt haben, dass Mitmenschlichkeit und Solidarität ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft sind. Gemeinsam setzen sie sich für eine Welt ein, in der niemand alleine mit der Diagnose Krebs kämpfen muss und in der jeder und jede die bestmögliche Unterstützung erhält, um den Herausforderungen der Krankheit zu begegnen.



**9b neunbe**  
cafe-restaurant

technikerstrasse 9b  
6020 innsbruck



im europaheim

Das erwartet Dich im 9b:

- Schmackhafte Küche, alles frisch und selbst zubereitet
- Neu: Original thailändische Spezialitäten gekocht von Noi
- Abwechslungsreiche Mittagsmenüs
- Lieferservice jeden Tag von 18 bis 22 Uhr
- Triff nette Leute
- Hab' eine feine Zeit
- Außerhalb der regulären Öffnungszeiten organisieren wir gerne Deine Feierlichkeiten ab 20 Personen
- Feiner, ruhiger Gastgarten



**wir freuen uns auf Deinen Besuch!**





[www.neunbe.at](http://www.neunbe.at)



GF Florian Klotz - Krebshilfe Tirol, Dr. Daria Daniaux, Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Eva Pawlata, Landeshauptmann Anton Mattle (v.l.n.r.)

Foto: Krebshilfe Tirol

von einer Vielzahl prominenter Gäste begleitet. Neben Landeshauptmann Anton Mattle der mit seinen bewegenden Worten das Publikum berührte, waren auch Ehrengäste wie unsere Pink Ribbon Botschafterin Gabriele Schiessling, LA Christoph Appler, LR Mag.<sup>a</sup> Eva Pawlata, LA DI Evelin Achthorner und der Obmann des Bauernbundes, Dr. Peter Raggl sowie DI Michael Prachensky anwesend.

Weitere Informationen:

Florian Klotz,  
Anichstraße 5a/2,  
6020 Innsbruck,  
Tel. 0699/17259984,

Daria Daniaux und  
Florian Klotz

## Kranebitten im Wandel der Zeit



Die sehr gut besuchte Bürgerversammlung des ILK im Pfarrzentrum Kranebitten.  
Foto: Rüdiger Kaufmann

Was für ein fulminanter Start: Als Auftakt der Bürgerversammlung am 20. Juni 2023 sorgte die Kindersinggruppe Kranebitten, musikalisch geleitet und begleitet von Maria Auer und Markus Leitinger mit ihren Gitarren, für fröhliche Stimmung und viel Applaus. Jedes Kind durfte sich danach als Dankeschön ein Eis aussuchen. Die Kinder sind unsere Zukunft und darauf schauen wir natürlich auch in Kranebitten. Nach der Begrüßung durch den Obmann der Initiative Lebensraum Kranebitten (ILK), Dr. Daniel Tschofen, der eine hervorragende Präsentation der Tagesordnung vorbereitet hatte, war daher der Ausbau von Kindergarten und Kinderkrippe Tagesordnungspunkt Nr. 1. Hier das Resümee der diskutierten Themen:

**1) KIGA und KIKRI:**  
Für den Ausbau des bestehenden Kindergartens auf

vier Gruppen und die Einrichtung einer zweigruppigen Kinderkrippe besteht der Wunsch nach einer bodensparenden Lösung. Die ILK bittet um Einbindung vor einer Beschlussfassung.

### 2) Multifunktionale Räume:

Es besteht dringender Bedarf im Stadtteil. Von der Vorstellung, diese beim KIGA unterzubringen, wird seitens der ILK Abstand genommen. Die Stadt möge dafür die vorgesehenen 300m<sup>2</sup> beim kommenden MIGNA-Bau für eine vielfältige Nutzung durch vereins- oder nicht vereinsgebundene Nutzer aus Kranebitten sicherstellen.

### 3) Grillen:

Die ILK sieht sich veranlasst, im Interesse und Auftrag der Kranebitter Wohnbevölkerung, jegliche Grillplatzlösung im Nahbereich der Wohnbebauung abzulehnen. Alternative Standorte mö-

gen lösungsorientiert mit dem Land Tirol verhandelt werden.

### 4) Buslinie „K“ / Regionalbahn:

Die als Direktlinie bezeichnete Streckenführung des „K“ ist keine solche. Klarer Wunsch der Bewohner: Tatsächliche Direktbusse für das periphere Wohngebiet (Anm.: Die Hungerburg mit der Hälfte an Bewohnern ist mit dem „J“ absolut direkt mit dem Stadtzentrum verbunden). Die Regionalbahn soll raschest bis nach Kranebitten

wesenden aus Bürgerschaft, Politik, Amt und Experten umfassend informiert werden konnten und die engagiert geführten Diskussionen zwischen der Bevölkerung, den Verantwortlichen und den Entscheidungsträgern weitere wichtige Aspekte für die Weiterbehandlung der Sachthemen ergaben. Die positive Stimmung war auch beim abschließenden Bauernbuffet, perfekt vorbereitet und geliefert von der Familie Müssiggang aus Mühlau, deutlich spürbar. Es wurde noch ein sehr



Fulminanter Beginn der Bürgerversammlung des ILK am 20. Juni 2023.

Foto: Rüdiger Kaufmann

geführt werden, nicht erst 2030, wenn sie bis nach Völs fahren soll. Ergänzend ein Wohngebiets-interner kleiner Pendelbus.

### 5) Lärmproblematik:

Sowohl mit dem Flughafen als auch mit der ASFINAG sollen laufend machbare Verbesserungen erreicht werden. Die Stadt als Eigentümervertreterin ist der vorrangige Verhandler mit Flughafen und Behörde. Aufgrund der anstehenden Belagserneuerung der Autobahn bietet sich die kommende Machbarkeitsstudie an, mit der ASFINAG auch Lärmschutzmaßnahmen im Bereich Cyta mitzuverhandeln.

Es war wieder eine gute Möglichkeit zum Kennenlernen und Austauschen und wir freuen uns sehr, dass die mehr als 100 An-

langer Abend mit vielen äußerst wertvollen und angenehmen Gesprächen und einem erfreulich freundschaftlichen Umgang miteinander. Wenn wir damit für alle wieder einen Beitrag zur guten Lösung von anstehenden Themen leisten konnten, ist ein wichtiges Ziel der Kranebitter Bürgerversammlungen erreicht. Jetzt heißt es für alle: Weiterarbeiten für den Stadtteil und seine Bewohner. Das kommt letztendlich allen zugute.

Hildegard Auer,  
1. Obmann-Stellvertreterin





**Markus Geiregger**  
Physiotherapeut • MSc/OMT

---

**Simon Braun**  
Physiotherapeut • MSc

---

**Shinya Morita**  
Physiotherapeut

---

**Michaela Seeber**  
Physiotherapeutin • MSc

---

WAHLPRAXIS für Physiotherapie • 6020 Innsbruck • Fürstenweg 49a  
T +43 650 77 21 15 9 • info@therapie-west.at • [www.therapie-west.at](http://www.therapie-west.at)

## Den Naturbaustoff Holz verstehen lernen

Der Universitätskurs IQ Holz Plan an der Universität Innsbruck ist in der Tiroler Holzbauszene ein fest verankertes Weiterbildungsformat.

Im Sommer feierten die Absolventinnen und Absolventen der diesjährigen Ausgabe ihren erfolgreichen Abschluss und sind – mit wertvollem Wissen im Gepäck – nun bereit für die Umsetzung in der Praxis. Auch dieses Jahr – und damit bereits zum dritten Mal in Folge – fand der Universitätskurs IQ Holz Plan wieder statt. Geleitet wurde das Weiterbildungsformat von assoz. Prof. DI Dr. Anton Kraler vom Arbeitsbereich für Holzbau am Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften.

Die Idee für ein Weiterbildungsformat dieser Art geht auf die permanente Nachfrage von Planerinnen und Planern zurück. Diese stehen meist schon in einer frühen Projektphase vor der Materialwahl, die einen wichtigen Einfluss auf den weiteren Verlauf des Projektes hat (Ökologie, Kosten, Projektlaufzeit, etc.). „Der Umgang mit dem Naturbaustoff Holz erfordert gewisse Grundkenntnisse, damit ein qua-

litativ hochwertiger Bau realisiert werden kann. Mit unserem Weiterbildungsangebot im Bereich Holzbauplanung möchten wir Entscheidungsträgern den Zugang zu einem modernen und nachhaltigen Holzbau ermöglichen“, so Kraler, der als gelernter Tischler viel Wert auf eine praxisnahe Lehre legt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von ausgewiesenen Experten der Universität Innsbruck sowie erfahrenen Holzbauplanern aus der Praxis in die Materie eingeführt. Der Kurs gliedert sich in mehrere Themenschwerpunkte: Planung, Statik und Materialtechnologie sowie Bauphysik und Haustechnik. Dabei werden die spezifischen Anforderungen des Baustoffes Holz sowie notwendiges Wissen im Holzbau vermittelt. Um die Qualität des Naturbaustoffes hervorzuheben, erhalten die Kursteilnehmer auch einen Einblick in die Materialprüfungen des Werkstoffes Holz. Diese werden im Labor der Technischen Versuchs- und Forschungsanstalt am Campus Technik der Universität Innsbruck durchgeführt. Im Rahmen einer



Absolventinnen und Absolventen vom Universitätskurs IQ Holz Plan

Foto: proHolz Tirol

Exkursion haben die Teilnehmer außerdem die Möglichkeit, einen Holzbaubetrieb zu besuchen und die Umsetzung eines Holzbaus vor Ort zu erleben. Den Abschluss des Universitätskurses bilden die Präsentationen der ausgearbeiteten Projekte, welche im Anschluss mit den Lehrenden diskutiert werden. Durchgeführt wurde das Weiterbildungsformat in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Energieeffizientes Bauen sowie den außeruniversitären Kooperationspartnern Kammer der Ziviltechnikerinnen und

Ziviltechniker für Tirol und Vorarlberg, Netzwerk Passivhaus, Landesinnung Holzbau Tirol und der Wirtschaftskammer Tirol.

Die vierte Auflage des Universitätskurses ist bereits in Vorbereitung und richtet sich an Expertinnen und Experten aus der Baubranche, die mit dem Werkstoff Holz arbeiten, planen und bauen möchten.

*Dr. Christian Flatz,  
Universität Innsbruck*

**Technikerstraße 84  
6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/5331 88-5100  
www.cafe-froschkoenig.at**

**RESTAURANT CAFÉ**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

## Schöne, emotionale und spannende Erlebnisse für SchülerInnen und LehrerInnen der MS-Hötting-West

Zuletzt durften wir an dieser Stelle von der großen Jubiläumsfeier der MS Hötting West berichten. Auch der letzte Monat vor den Sommerferien war vollgepackt mit schönen, emotionalen und spannenden Erlebnissen für SchülerInnen und LehrerInnen. So durften die 4. Klassen das English Theatre besuchen und am 26. Mai bei dem Stück "Virtual Heroes" ihre Englischkenntnisse auf die Probe stellen. Hühner streicheln, Kräuter ernten, Kühe und Pferde füttern – all das stand auf dem Programm der Deutschförderklasse beim Besuch des Bio-Bauernhofs „Mesneranderl“ mitten in Mutters. Vom Traktor abgeholt wurden die SchülerInnen zum Hühnerstall und dem großen Garten der Familie Falschlunger gebracht. Nach ausgiebigem Kuseln mit kleinem und großem Federvieh durften unsere 13 ukrainischen SchülerInnen im Gemüsegarten der Familie Falschlunger Schnittlauch, Zitronenmelisse und Minze ernten. Ein kurzer Spaziergang führte zum Hof wo alle mit einer köstlichen Brotjause verwöhnt wurden. Danach durften die Kinder die Kühe füttern und auf die Weide hinter

dem Haus begleiten. Abschließend ging es wieder mit der Stubaitalbahn nach Innsbruck. Die Sommer-sportwoche der 3. und 4. Klassen fand heuer in Italien statt! Die SchülerInnen hatten großen Spass in Lignano und stellten sich den sportlichen Herausforderungen mit Spass und Bravour und genossen die Woche bei Sonne, Strand und Meer. Unsere Cheerleaderteams waren zu Besuch bei der Schülerliga-Fußball Bundesmeisterschaft in Kitzbühel und haben dort die Mannschaften kräftig unterstützt! Zudem durften die 4. Klassen ein Erste Hilfe Kurs absolvieren. Die SchülerInnen waren mit Feuereifer dabei und sind nun besser für alle Notfälle gewappnet. Eine Veranstaltung des Kulturservices in Hall durfte die Klasse der 2af besuchen, die Jugendlichen sollten eine Party in der Burg organisieren und Argumente dafür dem Denkmalamt präsentieren. Die SchülerInnen waren eifrigst bei der Sache und hatten viel Spaß. Auch die Führung durch die Räumlichkeiten der Burg Hasegg war sehr interessant. Der letzte große Festakt dieses Schuljahres war die Graduationfeier der 4AF Klas-



Graduationfeier der 4AF Klasse

Foto: MS Hötting-West

se. 23 Absolventinnen und Absolventen der Football Akademie wurden am Donnerstag in Anwesenheit von Stadträtin Mag.a Elisabeth Mayr und Mag. Herbert Gimpl, dem Abteilungsleiter der Bildungs-direktion Tirol, bei einem feierlichen Festakt die Abschluss-Zertifikate überreicht. Die weiblichen Absolventinnen zeigten wieder einmal neben großartigen sportlichen Leistungen auch große Flexibilität, indem sie zu Beginn mit einem atemberaubenden Cheerleading-Showact die Feier eröffneten, um kurz darauf Turnschuhe und Cheerleader-Dress gegen den schwarzen Talar mit Graduation-Hut zu tauschen. „An der Mittelschule Höt-

ting-West mit der Football Akademie bekommen die Schülerinnen und Schüler das ideale Rüstzeug für die Zukunft mit: Sie haben bewiesen, wie gut sie gelernt haben, sich zu organisieren, als Team zusammenzuhalten, sich Ziele zu stecken und diese gemeinsam zu erreichen. Ich wünsche allen Absolventinnen und Absolventen alles Gute für die Zukunft“, freut sich Sport- und Bildungsstadträtin Mayr anlässlich der feierlichen Überreichung der Zertifikate gemeinsam mit Direktorin Dipl.-Päd.in Sabine Rainer. „Bei den bewegende Reden, den rührende Szenen bei der Rosenübergabe an die Eltern und den emotionalen Momenten beim finalen Hüte-Werfen sind gefühlt literweise Tränen geflossen. Ein Zeichen dafür, wie diese Schülerinnen und Schüler innerhalb der vier Jahre zu einem großen Team, einer großen Familie zusammengewachsen sind“, ist der Leiter der Football Akademie, Mag. Daniel Dieplinger, sichtlich berührt und gleichzeitig auch stolz auf die AbsolventInnen. Nun blicken wir einem neuen Schuljahr entgegen und begrüßen unsere SchülerInnen, ganz besonders unsere „Erstklässler“ zurück an der MS Hötting-West.

*herzlich willkommen*  
καλωσόρισμα

📷 📺

# Griechische Taverne

Öffnungszeiten: Mo-Sa 17:00 bis 23:30 | So Ruhetag | Feiertage ab 17:00

Kranebitter Allee 144 | 6020 Innsbruck | T 0512.294428 | [www.griechischetaverne.at](http://www.griechischetaverne.at)

*Nicole Gottein,  
MS Hötting-West*

# Sanierung des Fußgängerstegs am Lohbach

Die Brücke auf Höhe des Skateplatzes wurde zusammen mit dem Naturspielplatz im Jahr 2006 als Provisorium errichtet. Für dieses Provisorium wurde damals eine befristete wasserrechtliche Bewilligung erteilt. Es hat sich gezeigt, dass die Brücke gut angenommen wird, weshalb die Bewilligung seitdem immer wieder jährlich verlängert wurde. Eine weitere Verlängerung der wasserrechtlichen Bewilligung für die provisorische Brücke ist allerdings wasserrechtlich nicht mehr möglich. Somit hätte man die Brücke entfernen müssen, was in der Bevölkerung auf Unverständnis gestoßen wäre. Daher wird sie nun in einen Zustand versetzt, der eine dauerhafte wasserrechtliche Bewilligung ermöglicht. Dafür ist

die Errichtung von ausreichend massiven Widerlagern notwendig. Das ursprüngliche Tragwerk bestand aus zwei Auflagebalken aus Holz, welche in die Uferböschung eingebettet waren. Die neuen Widerlager werden aus Stahlbeton mit einer Tiefenfundierung aus Mikropfählen hergestellt. Durch diese Bauweise kann die Verschmutzung des Wassers im Lohbach durch Zementschlämme verhindert werden. Auf die Pfahlköpfe der Injektionsbohranker (4 Stk. je Widerlager) mit einer Länge von je 4 m wird das jeweilige Widerlagerfundament betoniert. Zur Abstützung der anschließenden Hinterfüllung im Bereich der Zugangsrampen, werden Steinmauern errichtet. Die beiden bestehenden Dop-



Die alte Brücke im Bestand

Foto: Stadt Innsbruck

pel-T-Träger der Unterkonstruktion werden wiederverwendet und verstärkt, die vorhandene Holzkonstruktion abgetragen und erneuert. Durch die Baumaßnahmen kann nun eine dauerhafte

wasserrechtliche Bewilligung erfolgen und der beliebte Zugang zum Spielplatz gesichert werden.

*Markus Pinter  
Landeshauptstadt Innsbruck  
Grünanl. – Planung und Bau*

## Das Brückerl



Die Baustelle der Lohbachbrücke 2023

Foto: G. Machajdik

Schon etwas in die Jahre gekommen sind die kleinen Brücken über den Lohbach. Irgendwann und irgendwo wird eine Renovierung nötig, fast so wie bei uns Menschen. Ob es bei dem Brückerl, das zum Spielplatz führt, ein neues Knie braucht oder eine metallene Hüfte, das weiß ich

nicht, oder gar ein Lifting an diversen Stellen? Jedenfalls wollen wir nicht, dass sich unter uns großen oder kleinen Zweibeinern oder begleitenden Vierbeinern etwa ein Brett löst beim Überqueren des Steges. Und eventuell einem darunter schwimmenden beschuppten oder gefiederten

Mitgeschöpf auf den Kopf fällt. Und selbst dem holzfressenden Bewohner des Lohbach, der sogar eine Beauftragte hat und geschützt ist, aber nicht von allen geschätzt wird, auch ihm wünschen wir kein Unheil von oben.

Deshalb wird nun saniert. So können wir uns bald wieder an beiden Brückerln freuen – eines hübscher und romantischer als das andere!

G.M.



Ein Provisorium über den Lohbach während der Bauarbeiten! Wird gern genutzt und hat sich bewährt!

Foto: M. Kleinlercher

*Aufwind*

**Über Vorfreude und ähnliches**

Dieser WESTWIND, der Anfang Oktober erscheint, hat ja eine gewisse Vorlaufzeit, was bedeutet, dass die Artikel im August oder aller-aller-spätstens in den ersten Septembertagen geschrieben werden, kurz vor dem neuen Arbeitsjahr. Mehr als das neue Jahr im Januar bringt der Herbst für die meisten Menschen einen Beginn, eine größere oder kleinere Veränderung. Oft empfinden wir ob dieser Zukunft gemischte Gefühle, Vorfreude und ... Vorangst?

Wie interessant eigentlich, dass es die Freude und die Vorfreude gibt, aber nicht die Vorangst. Wobei mir scheint, dass die Angst fast immer eine Vorangst ist: vor dem Besuch bei der Zahnärztin zum Beispiel. Wenn ich dann auf dem bewussten Stuhl sitze und der Bohrer arbeitet sich durch meinen Zahn, dann hab ich vielleicht Schmerzen, aber nicht eigentlich Angst. Außer vor der Rechnung, was ja dann wieder eine Vorangst ist, denn später beim Bezahlen verspüre ich eher Resignation oder Ärger.

Also könnte es möglicherweise die Angst drosseln, wenn ich mir sagen kann: „Hey, JETZT ist das Ereignis, vor dem du dich fürchtest, ja gar nicht da! Also beruhige dich, später kannst du dich damit befassen!“

Inzwischen hat das neue Arbeitsjahr also begonnen, und die Vorfreude oder Vorangst ist hoffentlich in Freude übergegangen. Und gibt es dabei auch noch die Nachfreude in Hinblick auf den vergangenen Urlaub? Die braucht man auch von Zeit zu Zeit, finde ich, denn die momentane Freude kann auch etwas

bröckeln oder durch Stress beeinträchtigt sein.

ZUVIEL lauert heutzutage an jeder Ecke. Und wie ist es mit der Nachangst? Gibt es die? Ich glaube schon, wenn einem etwas wirklich Schlimmes zustößt. Aber so im alltäglichen Leben? Ich glaube, sie könnte sich durchaus als Nachfreude entpuppen, ein schönes Wort: entpuppen! Die gefräßige Raupe Vorangst wird größer und stärker, doch dann verpuppt sie sich. Innendrin entsteht etwas Wunderschönes, das sogar die Kräfte, die uns hinunterziehen und am Boden halten wollen, überwindet: ein Schmetterling! Wir haben die angsteinflößende Situation irgendwie überstanden, vielleicht sogar richtig gut gemeistert! Das gibt gaaanz viel Aufwind!

G.M.

**Wäscheleine im Normalbetrieb - oder auch nicht!**

Wenn wir an die Coronazeit denken, während der wir lange unsere WÄSCHELEINE geschlossen halten mussten, sind wir schon froh und dankbar, dass wir inzwischen zum Normalbetrieb zurückkehren konnten. Es hat zusätzlich eine Weile gebraucht, bis unsere Kundschaft nach der Schließzeit wieder unser Angebot wahr- und angenommen hat. Nun gehen wir wieder regelmäßig ein und aus, wir, die Anbietenden zum Aufräumen, Zusammenlegen und Präsentieren der frisch ein-

getroffenen Textilien an irgendeinem Vormittag und gemeinsam mit den Nachfragenden der Kinderkleidung an den Donnerstagen. Und jedes Mal kommen wir alle an der Stelle vorbei, an der wir die Erinnerungsbilder an unsere beiden verstorbenen Mitarbeiterinnen rechts und links von einem symbolischen Kerzerl aufgestellt haben. Susi und Eva, wir denken oft und in Dankbarkeit an euch!

G.M.



Foto: privat

INSTRUMENTI

**STIMMEN IN UNSERER ZEIT ZUKUNFT**

STEFANIE STEGER SOPRAN  
EVA SCHÖLER ALT  
MARTIN LECHLEITNER TENOR  
MICHAEL FEICHTER BASS

13. OKTOBER 2023 (FR) 20 UHR INNSBRUCK, ORF STUDIO 3  
14. OKTOBER 2023 (SA) 18 UHR BOZEN, EVANGELISCHE KIRCHE

# Der Buchbinder Köll - eine Reise zurück zu den Wurzeln



Buchschatulle für Evangeliar

Foto: Peter Köll

„Back to the roots“, so könnte man den speziellen Auftrag auf „neu-deutsch“ betiteln, der in der Buchbinderei - Der Buchbinder Köll aus Innsbruck-Wilten - kurz vor dem Sommerurlaub in Kooperation mit einer begnadeten Goldschmiedemeisterin und Metallkünstlerin aus dem bayrischen Raum umgesetzt wurde.

Durch die namhafte süddeutsche Goldschmiedemanufaktur, die sich auf Empfehlung an die bekannte Innsbrucker Buchmanufaktur gewandt hatte, kam der Auftrag nach kurzem Kennenlernen und telefonischem Brainstorming letztlich auch zustande.

Die besondere Aufgabe bestand darin, ein ganz spezielles Festtags-Evangeliar für ein Bistum in Deutschland zu fertigen - nach genauen Vorgaben - im handwerklichen Stil der mittelalterlichen Prunkcodices. Nach detaillierten Besprechungen bezüglich der Umsetzung und einer minutiös eingetakteten

Terminplanung, sollte das Buch in lindgrünem, afrikanischem Oasenziegenleder eingebunden werden. Um die diversen Arbeitsgänge zwischen den zwei Werkstätten verbinden zu können, wurde das Unikat sprichwörtlich „in Watte gepackt“ und persönlich mehrmals hin- und her befördert. Grund dafür war, dass nach Fertigstellung der Buchdecke, die goldgefassten Edelsteine erst einmal von der Goldschmiedemeisterin auf die Buchdecke montiert werden mussten, bevor der in der Zwischenzeit in Innsbruck vorgefertigte Buchblock in die 17 kg-schwere Buchdecke eingebunden werden konnte. Der Neuzeit entsprechend wurde auf Metallecken und -schließen verzichtet. „Eine besondere und schöne Herausforderung“, so der Buchbindermeister Peter Köll, „die nicht jede Woche an uns herangetragen wird, aber ein bisschen den Geist der ursprünglichen Klosterbuchbinderei in der



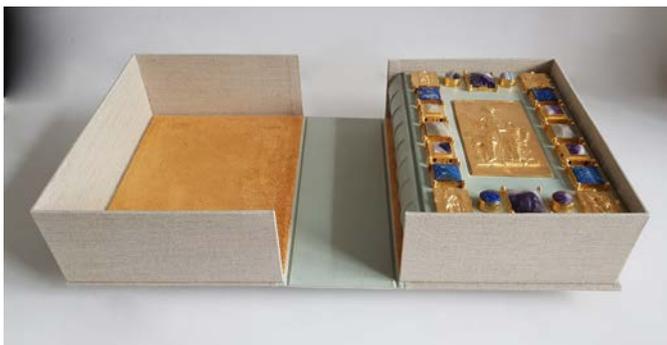
Wiltener Werkstätte aufleben ließ. Einen Eindruck, wie früher gearbeitet wurde, bekommt man durch Umberto Ecos Hollywoodklassiker von 1986 "Der Name der Rose", der um das Jahr 1326 spielt. Denn Bücher wurden zu dieser Zeit ausschließlich in Klöstern geschrieben und gebunden. Und wer weiß, ob nicht bei so manchem Abschreiben und kopieren, das ein oder andere Detail zu Gunsten der jeweiligen Machthaber im Laufe der Jahrhunderte immer wieder leicht abgeändert wurde, aber das ist eine andere Geschichte ;-)! Erst Jahrhunderte später, durch Gutenbergs Erfindung, „den Buchdruck mit beweglichen Lettern“, schnellten die Buchauflagen sprunghaft in die Höhe und findige und geschickte Handwerker eröffneten Druckereien und Buchbindereien, die wie Pilze aus dem Boden schossen. Ganz eindeutig war der Buchdruck die größte und

weitreichendste Errungenschaft der damaligen Zeit, vergleichbar mit der Geburt des World-Wide-Web gegen Ende 1991.

...auch sehr interessant, aber nun zurück zu unserem Evangeliar...

Da ein solches Prachtstück nach diversen Feiern und Zeremonien verständlicherweise nicht einfach in der Buchstallage abgelegt werden kann, erhielt der Prunkband noch eine speziell angefertigte Schatulle, deren Rückenteil mit demselben Einbandleder eingefasst, die Deckelteile mit Rohleinen überzogen, sowie die Innenflächen mit Schweins-Velourleder ausgestattet wurden. Die Schatulle sollte im Gegensatz zum Evangeliar selbst recht schmucklos, sprich unscheinbar, aber edel und elegant ausfallen.

Peter Köll



Evangeliar mit Buchschatulle

Foto: Peter Köll



Messbuch für Erzbistum Dresden

Foto: Peter Köll

# Gesundheit

## Wissenswertes über Medikamentenknappheit

Wie entstehen Lieferengpässe bei Medikamenten? Viele Lieferengpässe sind eine negative Folge der Globalisierung. Aus Kostengründen produzieren die meisten Arzneimittelhersteller nicht mehr in Europa, sondern fast nur noch in Asien (vor allem in China und Indien). Oft wird ein Wirkstoff auch nur noch an einem oder zwei Standorten weltweit produziert. Ein Produktionsausfall an diesem Standort – beispielsweise aufgrund eines nicht verfügbaren Rohstoffes oder Verpackungsbestandteils, eines „Lockdowns“ (davon war z.B. der größte Containerhafen der Welt in Shanghai monatelang betroffen) oder einer technischen Störung – kann schnell zu weltweiten Lieferschwierigkeiten führen. Dasselbe gilt für die Lagerung, die zunehmend an wenigen Standorten der Hersteller im Ausland und nicht mehr in Österreich (oder anderen EU-Ländern) erfolgt. Sind Lieferengpässe bei Medikamenten und Medizinprodukten ein neues Problem? Lieferengpässe treten leider seit Jahren immer wieder auf – sehr zum Ärger von Patient:innen, Kund:innen und Apotheker:innen. Sie sind auch nicht auf Österreich beschränkt, sondern

ein globales Problem. Eine Rolle spielen hierzulande jedoch die vergleichsweise niedrigen Arzneimittelpreise, die den österreichischen Markt für Hersteller teilweise unattraktiv machen. Eine Folge: Andere Länder mit höherem Preisniveau wie Deutschland oder die Schweiz werden bei der Belieferung mit Arzneimitteln priorisiert. Ist die Situation im Moment besonders schlimm? Im Moment ist das Thema Medikamentenknappheit medial sehr präsent. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 waren zwischenzeitlich mehr als doppelt so viele Medikamente nicht lieferbar, damals hat jedoch die Corona-Pandemie die Schlagzeilen dominiert. Nach zwei Jahren mit umfassenden Hygienemaßnahmen und wenigen Kontakten werden derzeit Erkältungen und andere Infekte „nachgeholt“ – vor allem bei Kindern. Dies führt zu einem erhöhten Bedarf an Medikamenten, die in den letzten beiden Jahren weniger gefragt waren. Welche Medikamente sind derzeit knapp? Das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG) führt eine Liste, in der nicht oder nur eingeschränkt verfügbare Medikamente erfasst sind. Die Hersteller sind zur Meldung verpflichtet. Von rund 16.800 in Österreich zugelassenen oder registrierten Humanarzneispezialitäten finden sich aktuell rund 550 auf der Liste. Die Zusammensetzung dieser Liste unterliegt

erheblichen Schwankungen, u.a. aufgrund von saisonalen Gegebenheiten. Derzeit finden sich darauf vermehrt Medikamente, die gegen Atemwegserkrankungen und andere Infekte eingesetzt werden, darunter auch häufig verwendete Antibiotika wie Amoxicillin. Haben Apotheken einen Einfluss auf die Lieferbarkeit von Medikamenten? Nein. Apotheken sind das letzte Glied in der Kette, bevor die Bevölkerung versorgt wird. Auf die Produktion, Lagerung, Distribution und Lieferung der Medikamente haben Apotheker:innen keinen Einfluss. Sie werden mehrmals täglich, je nach Bedarf, vom pharmazeutischen Großhandel beliefert. Hat dieser keine Ware mehr, weil z.B. ein Hersteller nicht produzieren oder nachliefern kann, gelangt das betreffende Medikament auch nicht in die Apotheke. Im Schnitt hat eine Apotheke rund 6000 unterschiedliche Medikamente auf Lager. Was bedeuten Lieferengpässe für Apotheken? Für Apotheker:innen bedeuten Lieferengpässe in erster Linie einen erheblichen Mehraufwand. Rund zwei Stunden pro Tag investiert jede Apotheke im Schnitt in die aufwendige Suche nach gleichwertigen Lösungen. Die Apotheker:innen geben sich viel Mühe, damit aus Lieferengpässen keine Versorgungsengpässe werden. In rund 95 Prozent der Fälle gelingt es den Apotheker:innen, vor Ort in der

Apotheke eine Lösung für das Anliegen der/des Patient:in/Kund:in zu finden. In den übrigen Fällen wird gemeinsam mit dem behandelnden Arzt weiter nach einer Lösung gesucht. Was tun Apotheker:innen, wenn ein Medikament nicht verfügbar ist? Im Idealfall steht ein wirkstoffgleiches Medikament (Generikum) zur Verfügung, auf das man ausweichen kann. Eine weitere Möglichkeit ist, das Arzneimittel in einer anderen Apotheke oder im Ausland zu beschaffen. Sehr aufwendig und mitunter nicht einmal kosten deckend ist die magistrale Zubereitung im apothekeneigenen Labor. Letztes ist aber nicht für alle Arzneimittel möglich. Wie lassen sich Lieferengpässe langfristig vermeiden? Die Apothekerkammer spricht sich klar dafür aus, wieder verstärkt Arzneimittel und Medizinprodukte in Europa herzustellen, um die Abhängigkeiten in der Arzneimittelproduktion vom asiatischen Raum zu minimieren und die Produktion flexibler auf den Bedarf hierzulande anpassen zu können – gerade bei so wichtigen Medikamenten wie Antibiotika. Hier sollte auf europäischer Ebene eine Lösung gefunden werden, da dieses Problem alle EU-Länder gleichermaßen betrifft.

Öst. Apothekerkammer,  
Mag. R. Rastbichler

**LA LOHBACH APOTHEKE**

6020 INNSBRUCK, TECHNIKERSTRASSE 3

TEL.: 0512/291360, FAX: 0512/291360 10

HOME PAGE: [www.lohbach-apotheke.at](http://www.lohbach-apotheke.at)

E-MAIL: [office@lohbach-apotheke.at](mailto:office@lohbach-apotheke.at)

ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8-18 UHR, SA 8-12 UHR

## Nachlese zur Vernissage "Was kann Kunst?"



Vernissage Prof. S. Parth und Prof. M. Nogler

Foto: Evelyn Gramm

Ende Juli fand im Innenhof der Galerie Nothburga in Innsbruck die Vernissage von Prof. Siegfried Parth und Prof. Michael Nogler statt. Das Duo präsentierte dabei einige ihrer Skulpturen aus Metall. Das Motto ihrer Kunst: "Was kann Kunst? eine Ausstellung zum Nachdenken". Die Werke sollen gesellschaftliche- und menschliche Fragen darstellen und zur Diskussionen anregen. Mit der Frage "Was kann Kunst?" eröffnete Prof.

Nogler seine Rede. Dabei sprach der Künstler auch vom regen Austausch. "Die Kunst hat die Macht, etwas Unsichtbares sichtbar, etwas Unsagbares aussprechbar und etwas Unerhörtes hörbar zu machen", so das Credo des Mediziners. Auch deshalb haben die Kunstwerke weder Titel noch Beschreibung. Die Interpretation und der Austausch der BesucherInnen stand wohl auch deshalb an erster Stelle. Alt-Landeshauptmann

Dr. Herwig van Staa zeigte sich bei seiner Laudatio begeistert über die Arbeit der beiden Künstler: "Die Auseinandersetzung mit Metallplastiken ist eine über die sich nicht jeder Künstler traut. Um so mehr bin ich überrascht wie besonders die Werke von Prof. Parth und Prof. Nogler sind, die weit über die Grenzen hinaus an Bekanntheit gewonnen haben. Wir können uns

glücklich schätzen hier bei uns zwei kunstschaaffende Menschen zu haben, denn Kunst ist wesentlich für die Gesellschaft". Im Anschluss sorgten Nicolas Mair, Student am Mozarteum (Jazzpiano), und Iliia Vasylynets, Student in Stuttgart (Saxophon), für musikalische Untermalung beim Rundgang und Umtrunk.

G. Lutz

## West Art Neu

Liebe Leserinnen und Leser! Das Ableben unserer Gefährtin und Organisatorin Eva Schwarz nimmt die Künstlergemeinschaft zum Anlass den Versuch zu wagen, dieses etablierte Ereignis fortzuführen. Bei der Einarbeitung in die Materie wurde uns erst bewusst, wieviel Arbeitsschritte Eva bewältigen musste. Diese Tatsache ist kein leichtes Unterfangen. Da uns heuer der gewohnte Ausstellungsbereich nicht zur Verfügung steht, beschreiten wir neue Wege, damit die-

se ideenreiche Darbietung unseren Stadtteil weiterhin belebt! Die Ausstellung findet im kleinen Rahmen statt und es erwartet euch eine breit gefächerte Auswahl an fantasievollen Arbeiten. Kreative Köpfe gewähren uns auch dieses Jahr Einblick in ihr Schaffen. Wir hoffen euer Interesse geweckt zu haben und ihr seid neugierig auf unsere West Art Neu.

Infos zur Vernissage S.21

Maria-Luise Parth

Gymnasium Ursulinen  
Innsbruck

# Tag der offenen Tür

## am Samstag, 25. November 2023

Weitere Informationen unter [www.ursulinen.tsn.at](http://www.ursulinen.tsn.at)

# Ich hab' ein Händchen fürs Sparen.

## Sicher SPARen

- ⓐ Schnelle Anmeldung ohne Angaben von Name, Adresse oder Geburtsdatum
- ⓐ Keine Analyse Ihres Einkaufsverhaltens



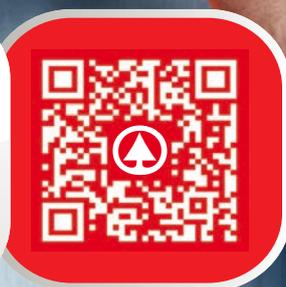
## Zeit SPARen

- ⓐ Einfach Ihren SPAR-Code an der Kassa scannen lassen
- ⓐ Automatisch sammeln und einlösen
- ⓐ Digitale Rechnung statt Kassenbon nutzen



## Geld SPARen

- ⓐ Zusätzlich SPARen mit exklusiven Preisvorteilen
- ⓐ Die App ermittelt automatisch den maximalen Rabatt
- ⓐ Nie wieder Joker, Gutscheine oder Rabattmarkerl vergessen



Weitere Infos finden Sie auf [www.spar.at/app](http://www.spar.at/app)

## Auch heuer wieder unser Kolping-Flohmarkt!

Unser beliebter Flohmarkt findet heuer – nicht wie üblich im Oktober, sondern im November statt! Auf vielfachen Wunsch haben wir uns entschlossen, am Samstag bis 16:00 Uhr geöffnet zu lassen!

Wie jedes Jahr unterstützen wir mit dem Reinerlös soziale Projekte der Kolpingsfamilie Innsbruck, dieses Mal zusätzlich den BENEFIZVEREIN Reini Happ, der derzeit Spenden für die Finanzierung eines Assistenzhundes für ein 9-jähriges Mädchen sammelt! Das Kind benötigt diesen Hund dringend, damit es seinen Alltag besser bewältigen kann. Die Familie des Mädchens kann die Kosten in der Höhe von 28.000 € unmöglich alleine stemmen! Wir befinden uns in einer schwierigen Zeit und daher ist es wichtig, für eine Möglichkeit zu sorgen, dass Menschen günstig an benötigte Dinge kommen –

die Inflation und die extremen Preiserhöhungen in allen Bereichen machen das Leben vieler Menschen schwer...

Unser Flohmarkt ist daher für alle Beteiligten ein Gewinn:

Menschen, die sich von nicht mehr benötigten Dingen ohne schlechtes Gewissen trennen wollen, können hier mit ihrer Warendspende Gutes tun. Menschen, Familien, die dringend verschiedenes benötigen, können diese Dinge günstig erwerben. Und nicht zuletzt - unsere Umwelt dankt es uns! Wir gehen nachhaltig und sorgsam mit unseren Ressourcen um!

Nicht zuletzt: Die Kolpingsfamilie Innsbruck kann mit dem Erlös Menschen in Not helfen!

Wie schön!

Bitte unterstützen Sie uns dabei, indem Sie uns Ihre nicht mehr benötigten Sa-

chen kostenlos für den Flohmarkt zur Verfügung stellen! Gerne können Sie ihre funktionstüchtigen und intakten Gegenstände, wie Hausrat, Deko, kleine technische Artikel (bitte keine Röhrenfernseher!), Spielsachen, Sportartikel oder sonstigen Krimskrams, sowie saubere Kleidungsstücke in der Zeit von Mittwoch 1.11.2023 bis Donnerstag 2.11.2023 von 09:00 bis 17:00 Uhr und Freitag 3.11.2023 von 09:00-12:00 Uhr direkt an der Portierloge im Kolpinghaus abgeben.

Leider können wir diesmal KEINE BÜCHER annehmen!

Bitte um Verständnis!

Sollte Ihnen ein Transport nicht möglich sein, können wir im Einzelfall sicherlich eine Lösung finden – bitte uns einfach kontaktieren!

Wir freuen uns wie jedes Jahr auf viele Besucher und natürlich auf zahlreiche

KäuferInnen. Für alle, die ganz gemütlich eine Pause machen möchten: Es gibt Café und Kuchen, auch ein Glas Wein oder Bier! Also steht einem erlebnisreichen Besuch bei uns nichts mehr im Wege!

Sie möchten neben Ihrer Sachspende auch aktiv am Flohmarkt mitwirken?

Gerne!

Wir suchen noch tüchtige HelferInnen für den Aufbau und Abbau, sowie zur Betreuung der Verkaufsstände.

Wir sagen jetzt schon ein herzliches „Vergelt’s Gott!“

Gabriele Habermüller

### Kontakt:

Frau Gabriele Habermüller  
Telefon zu Bürozeiten:  
0664 4512666  
Kolpingsfamilie Innsbruck,  
Viktor-Franz-Hess Straße 7 N  
6020 Innsbruck



**Kolpingsfamilie Innsbruck**  
Kolpinghaus Innsbruck  
Viktor-Franz-Hess-Str. 7



**Freitag, 3.11.2023 13:00–18:00 Uhr**  
**Samstag, 4.11.2023 09:00–16:00 Uhr**

# Flohmarkt

Über folgende **Warendspenden** würden wir uns sehr freuen:

Hausrat, Kleidung und Sportartikel

CDs, Schallplatten, DVDs

Technische Artikel (bitte keine Röhrenfernseher!)

Spielsachen, sonstiger Krimskrams

**(BITTE nur INTAKTE und saubere Gegenstände bringen, KEINE Bücher!)**

**Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen vom Flohmarkt-Team! ☺**

### Waren-Anlieferung gerne:

Mi, 1.11.23 und Do, 2.11.23 von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr,

Fr, 3.11.23 von 09:00- bis 12:00 Uhr

an die Portierloge im Kolpinghaus

**Mit dem Reinerlös unterstützen wir diesmal den BENEFIZVEREIN Reini Happ und Kolping-Sozialprojekte!**

Kontakt: Gabriele Habermüller, 0664/45 12 666

## Der GCA lädt ein zur Missa 4 You(th)

Die Musiksprache der „Missa 4 You(th)“ ist durchgängig „klassisch“ tonal und kann, mit allerlei „Pfefferminzharmonik“, wunderschönen Kantilen und modernen Popklängen angereichert, unterschiedlichen Populärmusik-Stilen zugeordnet werden. Hierbei übertritt der Autor trotz aller Eingängigkeit niemals die Grenze zum seichten „Kitsch“. Aufgeführt wird die Messe in Allerheiligen mit vierstimmigem Chor

und kleiner Band-Besetzung. Der GCA freut sich über Ihren Besuch der Patroziniums-Festmesse am 1. November 2023 um 10 Uhr. Tjark Baumann, am 24.6.1976 in Leer/Ostfriesland geboren, studierte Schulmusik und Gesang an den Universitäten Dortmund und Detmold. Er arbeitet heute als Konzertsänger, Gesangspädagoge, Chorleiter und Komponist.

Thomas Reitmeir



Der Gemischte Chor Allerheiligen 2023

Foto: GCA

## Bücherwind

### Das Glück unserer Zeit - Das Vermächtnis der Familie Lagerfeld

Heike Koschyk

ISBN: 9783442206339

Auch der 2. Teil der Familiensage von Heike Koschyk bietet interessante Einblicke in die Geschäfte und Lebensweise der Familie Otto Lagerfeld, ein gut recherchierter, historischer Roman. Otto Lagerfeld, Direktor der Glücksklee Milchwerke, erschweren die Außenstände der amerikanischen Zentrale und die Macht ergreifung der Nationalsozialisten das Geschäft und so steckt er weiterhin seine gesamte Energie in die Firma. Elisabeth, seine zweite Ehefrau lebt mit den Kindern auf dem Land. Sie ist eine strenge Mutter, die ihren Kindern Christl und Karl-Otto nicht viel durchgehen lässt und sich selbst recht egoistisch verhält. Besonders der sensible Karl-Otto leidet darunter. Allerdings kann man ihre Sehnsucht nach einer Karriere in der Modebranche, schöngestiger Kultur und einem mondänen Leben verstehen. Karls Eigenheiten habe ich nach dieser Lektüre besser verstanden. Man lernt hier einen ganz anderen Menschen kennen, als man ihn in der Klatschpresse erlebt hat. Am Anfang des Buches ist der Stammbaum von Otto aufgeführt, der dann doch immer wieder beim Lesen hilfreich war. Wer auf eine

Karl Lagerfeld-Biographie wartet, wird enttäuscht werden. In diesem Band werden seine Kindheit sowie die Anfänge als Modezeichner beleuchtet. Natürlich kann man diesen zweiten Band unabhängig lesen, doch möchte ich empfehlen mit „Das Glück unserer Zeit. Der Weg der Familie Lagerfeld“ zu beginnen, da man so ein bessere Vorstellung über das gesamte Leben von Otto Lagerfeld und seiner Firma Glücksklee erhält. Dank der guten Recherche der Autorin kommen die Fakten der Familiengeschichte nicht zu kurz. Ein absolutes Lesevergnügen!

Suzan Bratsch



ÖFFENTLICHE  
BÜCHEREI  
ALLERHEILIGEN

#### Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und  
Freitag:  
17:00 - 19:00 Uhr

Donnerstags:  
15:00 - 17:00 Uhr

## Ist der Glaube bei uns im Schwinden?

„Die Sache Christi liegt im Argen, entweder als Kind in der Krippe oder als Gekreuzigter am Kreuz. Und doch schritt Christus nie mächtiger durch die Zeit als heute“ (John Henry Newman). Mit diesem Satz wird ausgedrückt, dass der Tod nicht das Ende ist. Jesus Christus wirkt als Auferstandener weiter. Der Kirche ergeht es heute ähnlich wie dem Gekreuzigten. Die Kirche hat in Westeuropa die Bedeutungshoheit verloren. Eine Reihe von Menschen fragen sich, wo die Kirche gut sein soll. Heute stehen die Grundlagen des Glaubens am Prüfstand. Daher möchten Pfarrer Bernhard und Pastoralassistentin Veronika mit interessierten und kritischen Menschen ins Gespräch kommen. Der erste Gesprächsabend ist am Montag, 16. Oktober, 19:30 im Pfarrsaal Allerheiligen, St. Georgsweg 15. Das Thema lautet „Was glaube ich – was glauben wir?“

Fragen gibt es genug. Jeder Mensch kann über sich hinausgelangen, Gott finden. Ludwig Wittgenstein sagt: „An Gott glauben heißt, sehen, dass das Leben einen Sinn hat“. Glauben ist Sinnsuche, letzten Endes Gottsuche. Die Heilige Schrift sagt uns, dass auch Gott den Menschen sucht, ja sogar sein Herz für sie in Jesus öffnet. Das Wort Credo ist zusammengesetzt aus cor und dare, das heißt jemandem das Herz geben. Wir werden, was wir glauben. Den Götzen wird ähnlich, wer sich

Götzen macht; wer Jesus im Auge behält, wird Jesus ähnlich und durch ihn Gott. Der Glaube ist in erster Linie keine Lehre, sondern eine existentielle Beziehung Gottes zu uns und unsere Verbindung mit ihm. Jesus sagt: „Ich nenne euch nicht mehr Knechte, sondern Freunde“. Die Mystiker sagen, dass es nur ein Glück gibt: Gott zu kennen, ihn zu lieben und sich von ihm geliebt zu wissen. Diese Liebe Gottes hat uns Jesus geöffnet, brachte uns Gnade und Erlösung, damit wir wieder ins Paradies Gottes gelangen, ein Glück ohne Ende finden. Weil Gott die Liebe ist, verdammt er keinen Menschen. Der Satz: „Weicht von mir ihr Verfluchten“, wird falsch interpretiert. Nicht Gott verflucht, sondern der Mensch, der die Liebe Gottes nicht annimmt schafft sich selbst sein Unheil. Der Theologe Reinhard Körner schreibt in seinem Buch „Warum ich an das ewige Leben glaube“ (Benno Verlag 2023): „Das wäre die Hölle für Gott, wenn einer von uns verloren ginge“. Denn Gott tut alles für uns bis zum Gehtnichtmehr.

Literatur: Enzyklika „Lumen fidei“ von Papst Franziskus über den Glauben. Bischof Hemmerle Klaus „Glauben wie geht das?“ Herder Verlag Huber Johannes „Woher wir kommen. Wohin wir gehen“. Wien 2018

Emmerich Beder



Melchior Broederlam Kreuzigung, (1390 - 1399)

Foto: Musee des Beaux-Arts de Dijon

## Unser "Baguette", Viktor-Franz-Hess-Straße 5, nur ein gewöhnliches "Food to go"?

Die allseits gefürchtete Coronapandemie vor einigen Jahren hat mir zuerst keinen besonderen Schrecken eingejagt bis zu einem bestimmten Tag. Das war der Tag, an dem unsere Baguette-Filiale in der Viktor-Franz-Hess-Straße ihre Pforten schloss. Was vorher voll Leben und leckeren Speisen sprudelte, blieb leer und dunkel zurück. Da hab' ich gewusst, was ich immer schon geahnt hatte: Ohne unseren Schnellimbissladen Baguette geht gar nichts. Ob man auf ein kleines Frühstück mit knusprigen Brötchen und leckeren Aufstrichen vorbeischaudert oder mittags um wenig Geld ein feines Schnitzelmenü verkostet, unser Baguette ist immer einen Besuch wert. An warmen Sommertagen kann man sich gemütlich auf einen Tratsch-Kaffee ins Freie setzen und die gebackenen Hendl sind immer frisch und bekömmlich zubereitet. Aber abgesehen von den köstlichen Kipferln, Muffins und den gesunden Vollkorn-Weckerln mit allerlei feinen Belagen und Füllungen, liegt der wahre Schatz dieses Baguette im Perso-

nal. Seit Jahren besuche ich nun schon diese Filiale und egal ob Stoßzeit mit hundert Schülern und Studenten ist oder ein Flaute-Betrieb mitten im Hochsommer, die Bedienung funktioniert einfach tadellos. Mit strenger Hand geführt von unserer kompetenten, temperamentvollen Ungarin Maria wuseln die fleißigen Verkäuferinnen sehr beflissen hinter der Theke umher und zaubern Leckereien wie Fleischkäseemmeln und allerlei kühle Getränke in Minutenschnelle herbei, immer mit einem freundlichen Wort und einem Lächeln auf den Lippen. Die gewissenhafte Dani vergisst keinen noch so kleinen Wunsch des Kunden, die zierliche Kathrin kann die größten Teller ohne Mühe stemmen und Maja, die großzügige, erfahrene Mitarbeiterin lässt auch beim größten Trubel keine Hektik aufkommen. Heuer so wie viele Jahre zuvor durften auch Ferialkräfte, namentlich willige Schüler und Studenten ein wenig "Gastroluft" im Baguette schnupern. Da wurde man dann von hübschen Mädels bedient und von



Baguette Innsbruck Viktor-Franz-Hess-Str.

Foto: M. Gassebner

einem auffallend engagierten Burschen namens Felix, der mit seinen tadellosen Manieren und seiner zuvorkommenden Art wirklich ein Glück für das Geschäft und seine Kunden darstellte. Hoffentlich gibt es diese Baguette-Filiale mit seinen einzigartigen Mitarbeitern noch recht lange in unserem Wohngebiet Hötting-West, denn da

spürt man, dass ein Imbiss mehr ist als nur ein Essenslieferant. Es ist ein Ort, an dem man sich wohlfühlen und zur Ruhe kommen kann vom Alltagsstress, ein lieber, vertrauter Ort des Verweilens, wahrlich ein zweites Zuhause.

Marlene Gassebner

# Tirol

gemeinsam erleben

1+1 GRATIS: 1-MAL ZAHLEN, ZU ZWEIT ERLEBEN.



Hier geht's zum  
Online-Shop





**ÜBER 150 ERLEBNISSE FÜR WINTER, SOMMER, ACTION, GASTRONOMIE, KINO, KULTUR USW.**



DUFTNER.DIGITAL

www.erlebniscard.tirol



MeinBezirk.at





Das Jugendzentrum Hötting-West meldet sich zurück aus den Sommerferien. Die Schul- und Herbstzeit beginnt und bringt frischen Wind mit sich. Leider mussten wir vor den Ferien den geschätzten Kollegen Alessandro Kaun verabschieden. Zwar freuten sich die Jugendlichen über die Grillfeier zu diesem Anlass, jedoch nicht über den Verlust im Team. Bei den Jugendlichen war Alessandro vor allem für seine herausragenden Tischtenniskünste bekannt und beliebt. Somit besteht das Team zum jetzigen Zeitpunkt aus Jovana Stefansson (Leitung), Zagi Kamceva und Amelie Vögel und sucht zwei neue Kolleg\*innen. Nicht nur personell, sondern auch das Jugendzentrum selbst betreffend, brachten die Sommermonate einige

Veränderungen mit sich. Endlich durften wir die lang ersehnte Klimaanlage in Betrieb nehmen und so die Hitzewelle in einem kühlen Haus genießen. Die Jugendlichen haben sich dies schon lange gewünscht und gepaart mit einem Eis ließ es sich den Sommer so gut aushalten. Zusätzlich wurde in einem partizipativen Projekt gemeinsam mit den Jugendlichen das obere Stockwerk neugestaltet und dort eine Kunstgalerie eingerichtet. Gemeinsam mit den Betreuer\*innen planten die Jugendlichen die Galerie, angefangen bei Möbelstücken und aufhörend bei den verschiedenen Kunstutensilien. Das Aufbauen der Möbel und Staffeleien wurde ebenfalls gemeinschaftlich durchgeführt, danach die Galerie eingerichtet und abschließend dekoriert. Seit Eröffnung der Kunstgalerie wird diese rege genutzt und die Jugendlichen haben großen Spaß dabei sich kreativ auszuleben. Gerne können alle zwischen 10 und 18 Jahren die Galerie zu den Öffnungszeiten besichtigen und auch benutzen. Nachdem der Schulbeginn mit einem „back to school“-Special gebührend eingeläutet wurde, steht in der Herbstzeit im Jugendzentrum einiges an. Zusätzlich zum alltäglichen Geschehen sind wieder regelmäßig U14-Aktionen, Turniere, monatliche Kochtage und andere Projekte geplant. Einmal im Monat findet außerdem jeweils ein Mädchen- und ein Burschennachmittag statt. Hier wird immer partizipativ mit den Jugendlichen entschieden, welche Aktion zu diesem Tag stattfinden soll. Besonders zu erwähnen ist hier, dass das Jugendzentrum seit September auch

am Dienstag von 14 bis 16 Uhr für U14-Jährige geöffnet ist. In den Herbstferien wird es, wie jedes Jahr, ein buntes Programm geben, welches von der beliebten Halloweenparty abgerundet wird. Das Team HöWe arbeitet jetzt schon auf Hochtouren an der Umsetzung. Zusätzlich zu eben genannten Aktionen steht

die lang erwartete Umgestaltung des Sportraumes an. Partizipativ werden die Jugendlichen und Betreuer\*innen ein Konzept erarbeiten, bei dem jeder und jede Wünsche äußern und Ideen einbringen kann. Ausgehend davon wird dann der Raum gemeinsam neugestaltet und eingerichtet. Es steht dem Jugendzentrum Hötting-West also eine aufregende und ereignisreiche Zeit bevor. Wir freuen uns auf euch!

Amelie Vögel

## Bücher-Tausch Regal

Juhu!! Vorm Stadtteiltreff Hötting-West steht ein neues Bücherregal! Ein großes DANKE an die Lebenshilfe Tirol Arbeit Hötting-West, die dieses schöne Upcycling Bücher-Tausch Regal für unseren Stadtteil gezaubert und aufgestellt hat. Es gibt auch

wieder einige neue Bücher, sogar auf Englisch.

Kommt vorbei und genießt das Lesen!

Jasmin Özcan, MA BA  
Innsbrucker Soziale Dienste

### Öffnungszeiten:

Montag geschlossen  
Dienstag 14:00 - 16:00 (U14),  
16:00 - 21:00 Uhr  
Mittwoch 16:00 - 21:00 Uhr  
Donnerstag 14:00 - 16:00  
(U14), 16:00 - 21:00 Uhr  
Freitag 16:00 - 21:00 Uhr  
Samstag 16:00 - 21:00 Uhr  
Sonntag 16:00 - 21:00 Uhr

### Wir sind erreichbar unter:

Tel.: 0664 800 93 88 02

Instagram:  
juzehoewel

Email:

JugendzentrumHoeettingWest@  
isd.or.at

Jugendzentrum Hötting-West,  
Viktor-Franz-Hess-Straße 13,  
6020 Innsbruck

**INNS'  
BRUCK  
AIRPORT**

# fly me to the city!

## WINTER 2023/24

Antwerpen, Athen, Berlin, Billund, Birmingham, Bristol,  
Brüssel, Dublin, Edinburgh, Eindhoven, Göteborg, Hamburg,  
Helsinki, Kopenhagen, Manchester, Newcastle, Paris,  
Reykjavik, Rotterdam, Stockholm, Tel Aviv



## GANZJÄHRIGE DIREKTFLÜGE

Amsterdam, Frankfurt, London, Wien  
[transavia.com](https://www.transavia.com), [lufthansa.com/airdolomiti.com](https://www.lufthansa.com/airdolomiti.com),  
[easyjet.com](https://www.easyjet.com), [austrian.com](https://www.austrian.com)



[www.innsbruck-airport.com](https://www.innsbruck-airport.com)



# DEIN NACHBAR LOHBACH

Biologie und Umweltbildung in Hötting-West

## Fischexkursion im Alpenzoo

„Wie Fische funktionieren“

Referent: Fischbiologe Dr. Rudolf Hofer

In Österreichs Gewässer leben etwa 80 verschiedene Fischarten, davon werden mehr als die Hälfte im Alpenzoo gezeigt. Der Schwerpunkt der Exkursion liegt auf Einblicken in die Lebensweise ausgewählter Fischarten und deren Körperfunktionen, die von den übrigen Wirbeltieren stark abweichen

**Termin:** Samstag, 25. November 2023, 10.00 Uhr  
**Treffpunkt:** 10:00 Uhr im Alpenzoo Innsbruck auf der Terrasse vor den Aquarien.  
 Eintrittskarte in den Zoo bitte selbst besorgen! (Erwachsene: € 13, Kinder/Schüler: € 6,50)  
 Anmeldung erbeten!

Anfragen und Anmeldung:  
 Initiative Dein NachbarLohbach  
 T 0650 / 22 07 392, [nachbar.lohbach@gmx.at](mailto:nachbar.lohbach@gmx.at)

## DIY RADL-WERKPLATZ – BEI UNS KANNST DU ...



... dein eigenes Fahrrad **kostenlos reparieren** – wir haben extra dafür einen Radl-Werkplatz eingerichtet;

... dein altes Fahrrad als **Ersatzteilstende** abgeben – wir zerlegen es und verschenken die Ersatzteile weiter.

- ✓ kostenlos
- ✓ wetterunabhängig
- ✓ nachhaltig
- ✓ finde Ersatzteile
- ✓ Räder-Recycling
- ✓ do-it-yourself

Ökologisch und nachhaltig ist unser Ding. Darum haben wir uns auf **Recycling und Wiederverwertung** spezialisiert.



### ARBEIT Hötting West Lebenshilfe Tirol



+43 50434 11500  
 Technikerstraße 9b, EG | 6020 Innsbruck  
[arbeit-hoetting-west@lebenshilfe.tirol](mailto:arbeit-hoetting-west@lebenshilfe.tirol)  
[lebenshilfe.tirol/arbeit-hoetting-west](http://lebenshilfe.tirol/arbeit-hoetting-west)

## BESTATTUNG · C. MÜLLER

ERD- UND FEUERBESTATTUNG · ÜBERFÜHRUNG · TRAUERHILFE

**Innsbruck**

**Filiale Hötting**  
Speckweg 2a

**Pradlerstr. 29**

Tel.: 0512/**345151**  
**24 h Rufbereitschaft**

[WWW.BESTATTUNG-MUELLER.AT](http://WWW.BESTATTUNG-MUELLER.AT)

[OFFICE@BESTATTUNG-MUELLER.AT](mailto:OFFICE@BESTATTUNG-MUELLER.AT)

# Pfarr Basar

ALLERHEILIGEN

**FREITAG 24. 11. 23**  
14:00 – 18:00 UHR

**SAMSTAG 25. 11. 23**  
11:00 – 17:00 UHR

Pfarrzentrum Allerheiligen, St. Georgsweg 15, Innsbruck, Buslinie K

Kreatives  
INDOOR  
Köstliches  
OUTDOOR

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Ertrag kommt dem Projekt Famundi und unserem Pfarrzentrum zugute.

## STELLT AUS

Kreative Menschen zeigen ihre Werke!

**3. bis 4. November 2023**

Vernissage: Freitag 3. November 2023, 19:00 Uhr  
Samstag 10-17 Uhr geöffnet!

**Wohnheim Lohbach**  
Technikerstraße 84, 6020 Innsbruck

**Freier Eintritt!**  
Wir danken unseren Sponsoren:

### „Stadtteil-TÖRGGELEN“ mit der Schützenkompanie Allerheiligen

**Samstag, den 11. November 2023**  
von 10:00 bis 19:00 Uhr  
am Platz vor der Volksschule und der Neuen  
Mittelschule Hötting West

Gemütliche Unterhaltung mit kulinarischen  
Köstlichkeiten, bei herbstlicher Atmosphäre und  
bei jeder Witterung!

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

### IN EIGENER SACHE

Sie, liebe Leserin, lieber Leser erhalten den WESTWIND – wie schon seit Jahren – unentgeltlich ins Haus geliefert. Wir freuen uns über Ihr großes Interesse, das uns immer wieder durch viele Rückmeldungen und Nachfragen bekundet wird.

Um unsere Stadtteilzeitung auch weiterhin in der von Ihnen geschätzten Qualität produzieren zu können, ersucht Sie das ehrenamtlich tätige Redaktionsteam um Ihre Spende. Auch wenn uns diverse Firmen mehr oder weniger regelmäßig mit bezahlten Anzeigen unterstützen, – wofür wir herzlich danken – so schmilzt unser Budget doch dahin.

Für jeden noch so kleinen Beitrag sind wir dankbar!  
IBAN: AT83 5700 0001 2020 4223  
(Hypobank)  
lautend auf Verein Westwind



**Geöffnet** Dienstag 15:00 - 17:00  
 Donnerstag 09:00 - 11:00  
**im Pfarrsaal - St. Georgsweg 15**

Kontakt: **0650 4314410**  
[computeria-a@gmx.at](mailto:computeria-a@gmx.at)  
[www.computeria.cc](http://www.computeria.cc)

### Besuch bitte nur nach Anmeldung!

In unserer Computeria treffen sich Menschen der Generation 50+ um geistig fit zu bleiben, die technischen Möglichkeiten des Computers zu nutzen und den Umgang mit den neuen Medien besser kennen zu lernen. Unsere Angebote

- individuelle Anleitung
- Lösung einfacher Probleme
- Übungen in der Gruppe
- Information durch Kurzvorträge

Computerneulinge sind ebenso herzlich eingeladen wie Nutzer, die ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Gesucht sind aber auch „Experten“, die ihr Wissen und ihre Erfahrung als Betreuer weitergeben.



**Volkstanzkreis Innsbruck**  
 Obmann: Dieter Wieser

Wir beginnen im September wieder das Tanzbein zu schwingen. Die Übungsabende sind auch zum Reinschnuppern geeignet.

### Regelmäßige Übungsabende im Pfarrsaal Kranebitten

jeden Donnerstag, 20 Uhr

Vorkenntnisse aus Anfängerkurs  
 (an der VHS Innsbruck) wären günstig  
 Tiroler, Restösterreichische, Alpenländische,  
 internationale Volkstänze

### Anfängerkurs im Pfarrsaal Allerheiligen

jeden 1. & 3. Montag im Monat, 20 Uhr

Info: Thomas Weinold, 0676 / 872567550  
 thomas.weinold@uibk.ac.at

### Getanzte Zeitreise einfach - gesellig - bewegt

Mit wenigen Schritten tanzen wir uns durch  
 die letzten Jahrhunderte und haben dabei  
 Spaß und Freude an der Bewegung.

- Tänze vom Spätmittelalter über das Barock (z. B. englische Countrytänze von Playford), die Musik von Mozart und seinen Zeitgenossen und Tänze aus der Zeit von Jane Austen stehen ebenso am Programm wie Tänze des österreichischen Biedermeier (Quadrillen).
- Es sind keine (tänzerischen) Vorkenntnisse notwendig.
- Einzelpersonen sind ebenso wie Tanzpaare herzlich willkommen.
- Jeder Abend ist eine in sich abgeschlossene Einheit.
- Jeder Abend kann einzeln besucht/gebucht werden. Dies muss vorher bei der VHS Innsbruck erfolgen Ort: VHS am Marktgraben; Innsbruck, 3. Stock, Raum 6 (Saal)
- Termin: Samstag 18. November 2023 10:00 - 15:30 Uhr
- Kosten: 36 €

keine Gebühr zum Schnuppern und Kennenlernen  
 einzeln oder als Paar  
 aber mit Lust an der Bewegung und Spaß an der Freude

dieter.wieser@volkstanz-tirol.at - 0699 10253307



**Stadtmusikkapelle  
Innsbruck-Allerheiligen**

**Probe**  
jeden Dienstag, 20:00-21:45 im  
Schulzentrum Hötting-West

**Jugendprobe**  
jeden Dienstag, 18:45-19:45 im  
Schulzentrum Hötting-West

Obmann: Thomas Gress, Tel: 0650/9091924  
info@musikkapelle-allerheiligen.at



**ORCHESTER DER  
MUSIKFREUNDE INNSBRUCK**

Das Orchester der Musikfreunde beginnt mit den  
Herbstproben am Dienstag, 12. September 2023, 19.30  
Uhr im Kolpingsaal Innsbruck

Musiker aller Register sind herzlich willkommen!



**PVÖ  
Pensionistenclub Peerhof**

Club und Tagesausflüge nach  
telefonischer Rücksprache

Infos unter Tel.: 0680 2328406



**Gemischter  
Chor  
Allerheiligen**

**CHORPROBE**  
jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr

Pfarrre Allerheiligen /  
St. Georgsweg 15, Innsbruck  
Kontakt: t.reitmeir@gmx.at

**Bauernmarkt Hötting-West  
tirolerisch guat**



Frische Naturprodukte aus der Region, frisches Gemüse,  
Obst, Burger Käse, hausgemachte Knödel, Fleisch auf  
Bestellung, burgenländischer Wein, selbstgemachte  
Marmeladen, Honig, Met und Propolis vom Imker  
und vieles mehr, bietet

jeden Samstag von 8:00 - 12:00 der Bauernmarkt  
vor der VS Hötting-West

**Töpferwerkstatt  
Pfarrre Allerheiligen**



Unsere neuen Zeiten:  
Montags 15:00 - 18:00  
Dienstags 8.30 - 11.30

**Wir würden uns über  
neue Mitarbeiter und  
Mitarbeiterinnen mit  
Töpfervorkenntnissen  
freuen.**

**Anmeldungen im  
Pfarramt Allerheiligen!**

Wir produzieren großteils für der  
Pfarrbasar.  
Der Erlös aus dem Verkauf wird für einen  
guten Zweck gespendet.

**Ihr Veranstaltungszentrum  
Treffpunkt am Lohbach**



**Peerhofstraße 7a**  
Tel.: 0512/90 90 43, E-Mail: peerhof@drei.at



**KünstlerInnen-  
Stammtisch  
Hötting-West**

Stammtisch Hötting-West im  
Restaurant 9b

Auskünfte für das  
Frühjahrestreffen bei Werner Sieber,  
Tel. 0664-5908240



**Philatelisten  
Klub Merkur Innsbruck**

http://www.phk-merkur-  
innsbruck.at/  
Kontakt: Obmann Thomas Angerer  
Tel. 0664 5815358

# Veranstaltungskalender

Oktober		Oktober	
01 SO	10:00	24 DI	16:30-19:30
			Wohnrechtstunde mit Bgm. Georg Willi Stadtteiltreff Hötting-West
05 DO	09:30-11:30	25 MI	13:15 und 14:15
	"Beim Reden kommen die Leut zamm" Stadtteiltreff Hötting-West		Inklusives Nording Walking Hötting-West
07 SA	06:30	25 MI	18:30
	Bittgang für Geistliche Berufe zum Höttinger Bild Treffpunkt Planözenhof		Plattform West Treffen Stadtteiltreff Hötting- West
07 SA	15:30-17:00	<b>November</b>	
	Internationales Frauencafé Hötting-West	01 MI	10:00
08 SO	10:00		Missa 4 You(th) mit dem GCA Pfarrkirche Allerheiligen
	Familienmesse mit den Kindergartenkindern, Erntedank, regionale Produkte vom Bauernmarkt Pfarrkirche Allerheiligen	01 MI	08:30
10 DI	18:00-20:00	02 DO	19:00
	Frottage-Collage-Decollage Hötting-West		Allerheiligen - Festgottesdienst Kranebitten
11 MI	19:00	02 DO	09:30-11:30
	Festkonzert für Josef Pembaur - Klavierwerke mit SchülerInnen und LehrerInnen der Musikschule Innsbruck Ursulinsensaal, Innrain 7 Eintritt frei		Allerseelen - gemeinsamer Gottesdienst unseres Seelsorerraumes Pfarrkirche Allerheiligen
12 DO	16:00-17:00	03 FR	13:00-18:00
	Sitzgymnastik zur Aktivierung Hötting-West		"Beim Reden kommen die Leut zamm" Stadtteiltreff Hötting-West
15 SO	10:00	04 SA	19:00
	Dankgottesdienst der Hochzeitsjubilare und Neuermählten mit Pfarrkaffee Pfarrkirche Allerheiligen		Kolping-Flohmarkt im Kolpinghaus
15 SO	10:00	04 SA	09:00-16:00
	Dankgottesdienst der Hochzeitsjubilare und Neuermählten mit Pfarrkaffee Pfarrkirche Kranebitten		Hl. Messe mit Gedenken der Verstorbenen seit November 2022 Pfarrkirche Allerheiligen
17 DI	18:00-20:00	04 SA	15:30-17:00
	Frottage-Collage-Decollage Hötting-West		Internationales Frauencafé Hötting-West
18 MI	15:00-16:30	04 SA	09:00-16:00
	Stadteilspaziergang Hötting-West		Kolping-Flohmarkt im Kolpinghaus
18 MI	19:00	05 SO	10:00
	Lieder und Chorwerke von Josef Pembaur mit SchülerInnen der Musikschule Innsbruck Saal der Innsbrucker Liedertafel, Bürgerstraße 14 Eintritt frei		Familienmesse mit Gedenken der Verstorbenen seit November 2022 Pfarrkirche Kranebitten
19 DO	15:00-17:00	07 DI	17:00-18:00
	"Beim Reden kommen die Leut zamm" Stadtteiltreff Hötting-West		Sagenhafte Geschichten aus Tirol Stadtteiltreff Hötting-West
19 DO	18:00 und 19:00	08 MI	13:15 und 14:15
	Konzerte Kompositionsklasse Paolo Tomada - 1. Teil: Winterliche Träume 2. Teil: Gesang für einen Dichter, für Flöte, Baßklarinette und Gitarre Ursulinsensaal, Innrain 7 Eintritt frei		Inklusives Nording Walking Hötting-West
21 SA	10:00-11:30	08 MI	18:00
	Deutsch Konversation für Frauen Hötting-West		Konzerte mit dem Akademischen Orchester Luhansk und Solisten der Musikschule Innsbruck (Leitung: Wolfram Rosenberger, Lukas Beikircher, Alexandre Corongiu) Ursulinsensaal, Innrain 7 Eintritt frei
22 SO	10:00	09 DO	19:00
	Sonntag der Weltkirche mit Verkauf von fair gehandelten Schokopralinen und Chips Pfarrkirche Allerheiligen		Martinsfeier mit dem Kindergarten Allerheiligen Pfarrkirche Allerheiligen
22 SO	08:30	09 DO	17:00
	Sonntag der Weltkirche mit Verkauf von fair gehandelten Schokopralinen und Chips Pfarrkirche Kranebitten		Martinsfeier mit dem Kindergarten Kranebitten Treffpunkt Kindergarten

November		November	
15 MI	13:15 und 14:15	15 MI	13:15 und 14:15
	Inklusives Nording Walking Hötting-West		Inklusives Nording Walking Hötting-West
18 SA	10:00-15:30	18 SA	10:00-15:30
	Getanzte Zeitreise durch die letzten Jahrhunderte VHS Marktgraben Kosten 36 € Anmeldung bei Thomas Weimold T 067600 8725067550 oder thomas.weimold@uibk.ac.at		Getanzte Zeitreise durch die letzten Jahrhunderte VHS Marktgraben Kosten 36 € Anmeldung bei Thomas Weimold T 067600 8725067550 oder thomas.weimold@uibk.ac.at
18 SA	10:00-11:30	18 SA	10:00-11:30
	Deutsch Konversation für Frauen Hötting-West		Deutsch Konversation für Frauen Hötting-West
19 SO	10:00	19 SO	10:00
	Elisabethsonntag mit Haussammlung der Caritas, bitte haltbare Lebensmittel mitbringen Pfarrkirche Allerheiligen		Elisabethsonntag mit Haussammlung der Caritas, bitte haltbare Lebensmittel mitbringen Pfarrkirche Allerheiligen
19 SO	18:00	19 SO	18:00
	Elisabethsonntag mit Haussammlung der Caritas, bitte haltbare Lebensmittel mitbringen Pfarrkirche Kranebitten		Elisabethsonntag mit Haussammlung der Caritas, bitte haltbare Lebensmittel mitbringen Pfarrkirche Kranebitten
21 DI	18:00-20:00	21 DI	18:00-20:00
	Weihnachtskarten gestalten Hötting-West		Weihnachtskarten gestalten Hötting-West
22 MI	13:15 und 14:15	22 MI	13:15 und 14:15
	Inklusives Nording Walking Hötting-West		Inklusives Nording Walking Hötting-West
25 SA	10:00	25 SA	10:00
	Fischexkursion "Wie Fische funktionieren" mit Fischbiologen Dr. Rudolf Hofer Alpenzoo auf der Terrasse vor den Aquarien Eintrittskarte selbst besorgen Anmeldung: T 0650 2207392 oder nachbar.lohbach@gmx.at		Fischexkursion "Wie Fische funktionieren" mit Fischbiologen Dr. Rudolf Hofer Alpenzoo auf der Terrasse vor den Aquarien Eintrittskarte selbst besorgen Anmeldung: T 0650 2207392 oder nachbar.lohbach@gmx.at
26 SO	10:00	26 SO	10:00
	Christkönigsontag - Weltgebetstag für verfolgte Christen Pfarrkirche Allerheiligen		Christkönigsontag - Weltgebetstag für verfolgte Christen Pfarrkirche Allerheiligen
26 SO	08:30	26 SO	08:30
	Christkönigsontag - Weltgebetstag für verfolgte Christen Pfarrkirche Kranebitten		Christkönigsontag - Weltgebetstag für verfolgte Christen Pfarrkirche Kranebitten
26 SO	10:30	26 SO	10:30
	Matinee des Jugendsinfonieorchesters Oberkärnten (Ltg. Hans Brunner) und der "Jugendphilharmonie" der Musikschule Innsbruck (Ltg. Walter Enko) Haus der Musik, großer Saal, Universitätsstraße 1 Eintritt frei		Matinee des Jugendsinfonieorchesters Oberkärnten (Ltg. Hans Brunner) und der "Jugendphilharmonie" der Musikschule Innsbruck (Ltg. Walter Enko) Haus der Musik, großer Saal, Universitätsstraße 1 Eintritt frei
29 MI	13:15 und 14:15	29 MI	13:15 und 14:15
	Inklusives Nordic Walking Hötting-West		Inklusives Nordic Walking Hötting-West
<b>Dezember</b>			
02 SA	15:30-17:00	02 SA	15:30-17:00
	Internationales Frauencafé Hötting-West		Internationales Frauencafé Hötting-West
07 DO	09:30-11:30	07 DO	09:30-11:30
	"Beim Reden kommen die Leut zamm" Stadtteiltreff Hötting-West		"Beim Reden kommen die Leut zamm" Stadtteiltreff Hötting-West
08 FR	ab 9:00	08 FR	ab 9:00
	Nachwuchsturnier ISK-Sportklub Innsbruck Sporthalle Hötting-West		Nachwuchsturnier ISK-Sportklub Innsbruck Sporthalle Hötting-West
09 SA	ab 9:00	09 SA	ab 9:00
	Nachwuchsturnier ISK-Sportklub Innsbruck Sporthalle Hötting-West		Nachwuchsturnier ISK-Sportklub Innsbruck Sporthalle Hötting-West
13 MI	13:30-15:30	13 MI	13:30-15:30
	Keksal-Tausch Hötting-West		Keksal-Tausch Hötting-West
16 SA	10:00-11:30	16 SA	10:00-11:30
	Deutsch Konversation für Frauen Hötting-West		Deutsch Konversation für Frauen Hötting-West